



**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber
vollkommentlich zuverrichten**

Mayer, Christian

Colon[iae], 1635

¶.1. Von Gottseliger täglicher Besuchung deß Hochw. Sacraments.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

Franciscus Xavier Indianer Apostel / d
 seelige Franciscus Borgia / Alonsius Go
 zaga / vnd mehr andere : will ein fromme
 Bruder diesen nachfolgen / muß er diese
 bung hoch schätzen / vnd fleißig brauchen
 darzu ihm dann folgende Betrachtung sel
 wol dienen wirdt.

¶ I. Betrachtung von Gottseliger täglicher
 Besuchung des Hochw. Sacraments.

I. Eingang. Gedencke du liegest vor dem
 Allerh. Sacrament vnder viel tausent
 Engeln / welche den Altar umbgeben / vnd
 Christum ihren König / wie vor Zeiten in
 Stall zu Bethleem mit menschlichen Esel
 dern / also jetzt mit cufferlichen Gestalten
 verdeckt / anbetten.

II. Eingang. Begehre Genad solche
 Seraphischen fererigen Affecten der Ehr
 erbietung / Danckbarkeit / Lieb / vnd Euff
 seiner Ehrn von fern / oder gefaster massen
 nachzufolgen.

Der I. Punct. Man soll anfänglich
 wegen die Würdigkeit dieser Gottseligen

Übung / welche auß dem hochadelichen End
abzunehmen / das sonderlich vierfaltig ist:
dann da geschicht Christo als warhastem
lebendigen Gott sein gebührliche göttliche
Ehr: man erzenget sich danckbar für alle gut-
thaten / insonderheit für die Einsetzung die-
ses göttlichen Abendmals / vnd Opffers:
vnsere Sünden / vnd Nachlässigkeiten / so
wohl in andern geistlichen Wercken / als be-
vorab in Messung dieses heiligen Geheim-
nus / werden geremiget: vnd erlangen wir
darneben allerley göttliche Genaden. Wie
embsig solten wir dann diese Übung anfan-
gen / wie beharlich brauchen / weil sie sich e-
ben dahin erstreckt / wahn im heilige Ampt
der Mess gezeihlet wirdt: sintemal eben der
gefällige / vñ geliebte Sohn / der vnerschöpf-
liche Genadenbrunn dem ewigen Vatter als
hie geistlicher Weiß auffgeopffert / vnd nach
gefallen genossen wirdt / den man dort we-
sentlich opffert / vnd geneust.

Der 1. Punct. Diese Übung Christum
im hochh. Sacrament also zu besuchen / zu

grüssen / zu ehren / anzubetten / geistliche
 Weiß zu niessen sich ime zu befehlen ist auß
 sehr leicht / (wie auß nachgesetzter Weiß zu
 sehen) vnnnd mögen viele Werck heroische
 Tugenden durch dieses geübt / viel Grad
 der Genaden / vnnnd Glorij erlanget / vnnnd
 freundliche Veremigung / oder Gemein
 schafft mit Gott gemacht werden. Beden
 cke auch mit was Fleiß / Imbrunst / Freu
 deß Gemühts / vnnnd Auffnehmung der
 geists sich vorgesagte / vnnnd andere Heyligen
 hierinn geübt haben / auch wie weit es
 diesem allen Menschen vorgethan die aller
 seeligste Jungfrau Maria / die mehr ist er
 leucht gewesen / denn die Cherubim / mehr
 erhöhet / denn die Seraphim / welche den
 heilig Himmel Speiß nicht allein offt wür
 diglich genossen / sondern auch andächt
 lich / so offt es hat seyn können / besucht / an
 gebettet / begrüßet / zu sich geladen / vnnnd mit
 den Armen ihres hertzens wirdt ombfange
 gen haben.

Der III. Punct. Allhie soll man auch er

wegen

wegen / etliche Anreizungen zu dieser An-
 dacht / als da ist: 1. der genengte holdseeligste
 Will / vnseres allermiltgebigsten Mittleres
 vnd Seeligmachers / der sich darumb vnder
 Sacramentliche gestallten nicht allein täg-
 lich hat wollen lassen auffopffern / sondern
 auch in den Kirchen zum End der Welt ver-
 wahret bleiben / auff das wir in aller Noth
 gewisse Hülf / in aller Trübsal sichere Zu-
 flucht / in allen vorfallenden Wercken ge-
 trewen Naht / Trost / vnd Beystand haben
 möchten / wenn wir zu diesem seinem Ge-
 naden Thron / zum Tabernackel des hoch-
 würdigen Sacraments vns mit kindli-
 cher Verträulichkeit begeben / wie er vns
 dann auch hierzu mit holdseeligen Worten
 berufft vnd laden thut / da er spricht /
 Matth. II. Kompt her zu mir alle / die ihr mit
 Mähe / vnd Arbeit beladen seydt / vnd ich will euch
 erquicken.

Das 2. ist vnser eufferste Notturfft: daß
 weil wir immer der Göttlichen Straalen /
 vnd Genaden höchlich bedörffen / vnseres

verdunckelten Gemüths Finsternuß zu
 treiben/ vns für Sünden zu hüten/ die Ver
 suchungen zu überwinden/ die böse Neigung
 gen zu zwingen / wie auch newe himmlische
 Tröstungen dieser Welt Elendt gedultig
 leyden/ in Tugenten vns beständiglich zu
 ben/ alles Glück/ vñ Unglück/ von der hand
 Gottes frölich anzunehmen/ so kann vns
 nichts gewünschtters seyn / als den himmel
 zugegen haben / vnd zwar so gutwillig vñ
 berent vns zu helfen/ welcher / wie David
 sagt/ Psalm. 102. Barmherzig vnd genädig
 gedultig vnd viel barmherzig / welcher sich
 ein Vatter ober seine Kinder erbarmet
 welcher/ wie Act. 10. Petrus lehret / vmbher
 zogen ist/ vnd hat wohl gethan/ vnd gesund gemacht
 alle / die vom Teuffel überwältiget waren. Was
 was Eyffer/ Begird/ Bertrawlichkeit/ vñ
 Dapfferkeit solten wir dann billich vnd off
 zu diesem so gütigen/ berentwilligen Vatter
 der Barmherzigkeit ehlen/ vnd kommen
 Zum 3. soll vns billich hierzu antreiben
 der Eyffer vnd Brunst der heiligen Engeln

die mit allertieffester Ehrerbietung Christi
 sum im hochw. Sacrament anbetten / da-
 von der H. Chrystost. Homi', de sacra & di-
 vine. mentia, also schreibt: Was ein Wunder-
 werck ist des geistlichen so herzlich anberentē Tisches /
 auff dem dz Lamb Gottes für dich geschlachtet wird /
 vmb den die Cherubim her stehen / auff welchen sich
 ablassen die Seraphim / vnnnd ihre sechs flügelichte
 Antlitz niderschlagen? Item der Fleiß vnd An-
 dacht obgesagter Heyligen / welche mit so
 hellen Augen des lebendigen Glaubens
 Christum daselbst erkennen / mit so hitzigen
 Begierden der Ehrerbietung / der Zuver-
 sicht / vnnnd Lieb angebetet / so reiche unge-
 wöhnliche daselbst verborgene Hömigsaim
 der göttlichen Genaden / vnd Süßigkeit ge-
 funden / vnd mit so grösserer Frolockung ires
 Herzens offtermahln gekostet haben / diese
 alle laden vns mit irem Exempel zur Nach-
 folg / vnnnd ruffen in unsere Ohren die Wort
 des Propheten Davids: Tretent zu ihm / vnd
 werdet erleuchtet / vnd ewer Angesicht sollen nicht zu
 schanden werden: schmacket / vnnnd sehet wie süß der
 Herr ist. Psa. 33. Vnd: Kompt her / vnd sehet an die
 Werck Gottes / kompt her / höret zu / all / die ihr Gott

Er v fürchtet!

fürchtet / ich will erzehlen / was grosser Guchat
an meiner Seelen gethan hat. Psal. 65.

§. II. Ein Weis wie man im Tag / öffter das
Hochw. Sacrament besuchen soll.

In diesen fast dreyen Stücken bestehet die
Weis des Tags vber diese gottseelige ge-
wonheit zu vben / auß welcher wir desto
grössern Nutzen empfinden werden / je flie-
siger wir sie halten.

1. Im hingehen zur Kirchen ziehe dir
Sinn erwan ein göttliche Wolthat / oder
Geheymnuß des glaubens / oder das Ziel
dieser Übung / oder eins auß jetztgesagten
oder folgenden Bewegungen / vnd erwecke
dein hertz zur Andacht / zur h. Meynung der
Ehrl / Lieb / vnd Wolgefallen Gottes / vnd
der gleichen / mit Bitt omb genad / lade auch
mit sehr kurzẽ seuffzen deine Patronen / vnd
sie dir den h. erin der Majestät loben helffen.

II. Nach dem du Christum den h. erin be-
grüßet hast / vbe dich in Wercken der flie-
nemsten Tugenten / bevorab des glaubens
der Liebe / d. hoffnung / danckbarkeit / Kei-
mütigkeit / zc. nach der Art / wie vnden sel-

gemein